



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Staatliche Pressestelle

10. Mai 2005

bsu10a

### Einstieg in das neue Bäderkonzept:

## **Schulschwimmen gesichert, Sparkonzept greift, Bäder in Bramfeld und Wandsbek gerettet!**

Nach wochenlangen intensiven Gesprächen zwischen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), der Behörde für Bildung und Sport (BBS) und der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) ist mit dem Einstieg in das neue Bäderkonzept eine zukunftsfähige Lösung entwickelt worden:

- Die BLH erhält künftig die Gesamtverantwortung für das Schulschwimmen in Hamburg und stellt sicher, dass der Schwimmunterricht in den eigenen Hallenbecken durch qualifiziertes Personal einschließlich des jeweils notwendigen Transports zwischen Schule und Schwimmhalle erfolgt. Damit übernimmt die BLH exklusiv den Sicherstellungsauftrag im Umfang der schulgesetzlichen Bestimmungen.
- Dem Unternehmen BLH werden hierfür von der BBS diejenigen Ressourcenanteile übertragen, die bei der BBS im Falle eigener Ausführung für die jeweiligen Lehrerstunden und die Nutzung der behördeneigenen Lehrschwimmbecken in Ansatz gebracht worden wären. Dadurch gelingt es dem Unternehmen, sowohl die vom Senat geforderte Einsparvorgabe zu erbringen als auch das eigene Leistungsspektrum weiter auszuweiten. Zugleich erreicht die BBS mit diesem Modell die geplante finanzielle Entlastung von den auf Basis der bisher üblichen Vollkostenerstattung entrichteten Zahlungen an BLH. Die Behörde überträgt dem Unternehmen lediglich die Finanzmittel, die bei ihr für das Schulschwimmen ohnehin hätten aufgewandt werden müssen.
- Zur Durchführung dieses neuen Versorgungsauftrags werden die beiden Bäder in der Wendemuthstraße (Wandsbek) und in der Fabriciusstraße (Bramfeld) ihren Betrieb weiterführen. Die vorgesehene Schließung kann abgewendet werden.
- Die Einsparleistung der BLH wird durch innerbetriebliche Maßnahmen erzielt sowie durch die Schließung des hochdefizitären Bismarckbades, in dem kein Vereinsschwimmen stattfindet und das zudem keine ausreichende Entwicklungsperspektive aufweist.

Konzeptionelle und finanzielle Einzelheiten werden durch die bis zur Jahresmitte vorzulegenden Eckpunkte des neuen Bäderkonzepts geregelt. Nach gegenwärtigem Planungsstand wird die Neuregelung ab August 2006 mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 flächendeckend umgesetzt werden.

**Senator Dr. Michael Freytag:**

„Das neue Bäderkonzept greift. Dies ist eine gute Nachricht für alle Kinder und Eltern sowie insbesondere die Schwimmvereine und Anwohner der beiden geretteten Bäder! Wir haben erfolgreich konsequentes Sparen mit sozialer Verantwortung verbunden. Ich bin froh über die gefundene bürgerfreundliche Lösung.“

**Senatorin Alexandra Dinges-Dierig:**

„Ich bin sehr zufrieden damit, dass es gelungen ist, so rechtzeitig vor dem Ende des jetzt laufenden Schuljahres eine tragfähige Lösung zu entwickeln. Wir geben hiermit ein deutliches Signal an die durch die öffentliche Diskussion der vergangenen Monate verunsicherten Eltern und Schüler, dass der Schwimmunterricht trotz dramatischer Sparzwänge auch künftig in einer qualifizierten und gut strukturierten Weise erfolgen wird.“

**BLH-Geschäftsführer Klauspeter Schelm:**

„Derartige Veränderungsprozesse stellen aus unternehmerischer Sicht eine große Herausforderung dar. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Wir sehen hierin zugleich aber auch die Chance, als Bäderland Hamburg GmbH im Rahmen der Weiterentwicklung des Bäderangebots unseren Beitrag zur Wachsenden Stadt zu leisten.“

**Für Rückfragen:**

Pressestelle der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Volker Dumann,  
Telefon: (040)428.45-32 49, Fax: -32 84,  
E-Mail: Volker.Dumann @bsu.hamburg.de.